



Senator 170

Gebrauchsanweisung

Diese Gebrauchsanweisung bitte sorgfältig aufbewahren.**Verehrter Kunde!**

Sofort nach Lieferung ist das Gerät auf sichtbare Schäden zu überprüfen.

Bei Transportschäden wenden Sie sich bitte an den Spediteur.

Wir weisen darauf hin, daß Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder Bedienung verursacht werden, nicht der Garantiepflicht unterliegen.

Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen:

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch.

Machen Sie sich mit allen Bedienelementen vertraut.

Bitten Sie das Service Unternehmen, welches das Gerät installiert, seine Anschrift für eventuelle Reparaturen, Notfälle etc. hier einzutragen.

Anschrift Ihres technischen Servicebetriebes:

Name:

Ort:

Straße:

Telefon:

Ansprechpartner:

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Einführung	2
2. Sicherheitsvorschriften	3
3. Anforderungen an den Aufstellort	3
4. Installation	4
5. Inbetriebnahme und Außerbetriebnahme	4
6. Hinweise zur Benutzung einer verwendungsfertigen Schankanlage ...	5
7. Hinweise zum Aufstellen von Druckgasbehältern	6
8. Hinweise zum Errichten von Zapfstelle und Spülvorrichtung	6
9. Reinigung	7
10. Störungen und deren Behebung	8
11. Technische Daten und bildliche Darstellung	8
12. Fließschema	9
13. Stromlaufplan	10
14. Liste der Bauteile mit Bauartzulassung	10

1. Einführung

Unser größtes Bestreben gilt der Herstellung eines Qualitätsproduktes.

Der Aufbau wurde dabei möglichst einfach gehalten, um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Sollten Sie auf ein Problem stoßen, bei dem Ihnen diese Gebrauchsanweisung nicht weiterhilft, dann schreiben Sie uns oder rufen uns an. Wir werden Ihnen gerne helfen.

Wenn Sie uns schreiben, geben Sie bitte das Modell und die Seriennummer des Gerätes an.

Unsere Anschrift:

IMI Cornelius Deutschland GmbH
Carl-Leverkus-Straße 15
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 793-0
Fax.: 02173 / 77438

2. Sicherheitsvorschriften

2.1 Allgemeine Sicherheitsvorschriften

Dieses Gerät ist nach dem heutigen Stand der Technik konzipiert und gebaut.
Wird Ihr Gerät gemäß dieser Gebrauchsanweisung benutzt und gepflegt, ist es betriebssicher.
Beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise, um Gefahren und Schäden zu vermeiden:

Das Gerät darf nur in einwandfreiem Zustand betrieben werden.
Jegliche Änderungen, die die Sicherheit des Gerätes beeinträchtigen, sind deshalb strengstens untersagt.
Falls Sie mehr über das Thema „Sicherheit“ wissen möchten, setzen Sie sich mit Ihrer Servicestelle in Verbindung.

Es dürfen keine Sicherheitseinrichtungen (z.B. Sicherheitsventile, Überlastschutzeinrichtungen usw.) demontiert, verändert oder außer Betrieb gesetzt werden. (Verletzungs- bzw. Lebensgefahr!)

Sorgen Sie dafür, daß nur autorisierte Personen am Gerät arbeiten und das Bedienpersonal unterwiesen ist.
Stellen Sie sicher, daß keine unbefugte Person am Gerät Änderungen der Einstellungen vornimmt oder in das Gerät eingreift.

Sie sind verpflichtet, mindestens einmal täglich das Gerät auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel zu prüfen.
Veränderungen, die die Sicherheit und Funktion beeinträchtigen, sind sofort Ihrer nächsten Servicestelle zu melden.

Beachten Sie, daß nur CORNELIUS Original-Ersatz- und Zubehörteile, die von uns geprüft und freigegeben sind, eingesetzt werden dürfen.
Für Schäden, die durch die Verwendung von Nicht-Originalteilen und Zubehör oder durch unsachmäßige Handhabung entstehen, ist jegliche Haftung der Firma IMI Cornelius Deutschland GmbH ausgeschlossen.

2.2 Sicherheitshinweise Strom

Stromschlag kann tödlich sein oder zu schweren Verletzungen führen!
Ein unerlaubter Eingriff in die Elektrik ist deshalb strengstens untersagt.
Wasser und Strom ergeben eine tödliche Mischung!

Vor Reinigungsarbeiten in der Nähe des Gerätes oder am Gerät selbst, immer Netzstecker ziehen.
Das Gerät wird mit einem angegossenen Schutzkontaktstecker ausgeliefert und darf nur an einer geerdeten Schutzkontaktsteckdose angeschlossen werden.
Andernfalls darf der Anschluß nur von autorisiertem Personal durchgeführt werden, wobei die am Aufstellort gültigen Vorschriften (z.B. in Deutschland EN-Norm) zu beachten sind.

2.3 Sicherheitshinweise CO₂

Stellen Sie die Kohlendioxidflasche senkrecht an die Arbeitsposition und sichern diese gegen Umfallen.
Schützen Sie die Gasflasche vor Erwärmung (z.B. bei Sonneneinstrahlung). Mindestabstand 0,5m vom Heizkörper.

Ausströmende Kohlendioxid ist schwerer als Luft und kann bei größeren Ansammlungen in geschlossenen Räumen zu Ersticken führen. Sorgen Sie für geeignete Lüftung der Räume.
Beachten Sie, daß Teile des Gerätes unter Betriebsüberdruck stehen.
Keine Teile lösen oder demontieren, die unter Betriebsüberdruck stehen.

3. Anforderungen an den Aufstellort

Beachten Sie die jeweils gültigen Vorschriften für Aufstellräume und elektrische Anschlüsse der einzelnen Staaten.

3.1 Aufstellräume

Be- und Entlüftung der Aufstellräume müssen der Leistung des Gerätes entsprechen.
Nicht ausreichende Belüftung der Geräte führt zur Überhitzung und zur Zerstörung des Gerätes.
Achten Sie immer darauf, daß Be- und Entlüftungsöffnungen am Kühlgerät nicht verdeckt werden.

Heizleistung in Watt	1060
Luftmenge in m ³ /h (freilaufend)	400

3.2 Elektrische Anschlüsse

Es wird eine geerdete Schutzkontaktsteckdose mit einer Absicherung von 16 Ampere benötigt.
Die Netzspannung muß innerhalb folgender Toleranzen liegen: 230 V~ + 6%/- 10% / 50 Hz.

Leistungsaufnahme in Watt	500
---------------------------	-----

Sollten Sie das Gerät mit einem Verlängerungskabel betreiben, so beachten Sie folgende Hinweise:

Die Kabellänge des Verlängerungskabels darf 50m nicht überschreiten.
Es dürfen nur Kabel mit einem Kabelquerschnitt von 2,5mm² verwendet werden.
Es darf nur ein Verbraucher pro Verlängerungskabel angeschlossen werden.

Nichtbeachtung kann zur unzureichenden Spannungsversorgung und damit zum Kompressorausfall führen.

4. Installation

4.1 CO₂-Anschluß

Die verwendungsfertige Schankanlage beinhaltet die Druckminderer und die Hinterdruckgasleitungen. Schließen Sie die Hinterdruckgasleitungen (siehe bildliche Darstellung Position 1) an den CO₂-Eingang der Container an. Schließen Sie die Vordruckgasleitung (siehe bildliche Darstellung Position 3) an die CO₂-Flasche an.

4.2 Anschluß der Getränkeleitungen

Diese Schankanlage beinhalten den Getränkeschlauch. Schließen Sie diesen an den Getränkeausgang der Container an (siehe bildliche Darstellung Position 2).

5. In- und Außerbetriebnahme

5.1 Inbetriebnahme

Vor jedem Betriebsbeginn sind die gesetzlichen Reinigungsvorschriften zu beachten (z.B. die TRSK 501).
Hinweise zum Reinigen der Anlage finden Sie in Kapitel 9 "Reinigung".

Reinigen Sie vor jedem Aufstecken die Behälteranschlußteile der Getränkebehälter.
Stecken Sie die Behälteranschlußteile auf den Getränkebehälter.

Öffnen Sie das Flaschenabsperrentil an der CO₂-Flasche und das Absperrventil am entsprechenden Druckminderer.
Zum Öffnen des Absperrventils am Druckminderer und Einstellen des CO₂-Druckes ist es erforderlich, den Deckel vom Gerät zu entfernen.

Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie den Deckel vom Gerät abnehmen!

Prüfen Sie den CO₂-Druck am Hinterdruckmanometer (siehe bildliche Darstellung Position 5). Richtwerte erfahren Sie bei Ihrem Getränkeliieferanten.

Einstellen des CO₂-Druckes geschieht durch Drehen der Regelschraube am Druckminderer im Gerät.

Druck erhöhen im Uhrzeigersinn.

Druck mindern gegen den Uhrzeigersinn.

Prüfen Sie danach die Dichtigkeit der CO₂-Leitungen durch Schließen des CO₂-Absperrventils an der CO₂-Flasche.

Die Hinterdruckanzeige darf nicht abfallen. Sonst sofort Servicetechniker rufen!

Vergessen Sie nicht das CO₂-Absperrventil danach wieder zu öffnen und den Gerätedeckel zu montieren.

Prüfen Sie die Dichtigkeit der Getränkeleitungen. Dies ist nur optisch möglich.
Bei Austritt von Flüssigkeit sollten Sie einen Servicetechniker rufen.

5.2 Einschalten des Gerätes

Stecken Sie den Netzstecker für den Kühler in die geerdete Schutzkontaktsteckdose.
Das Gerät startet automatisch und schaltet nach Erreichen der werkseitig eingestellten Temperatur ab.

5.3 Betriebsende

Nach jedem Betriebsende unbedingt CO₂-Flasche zudrehen und Netzstecker ziehen!

5.4 Tägliche Kontrolle

Prüfen Sie, ob Kohlendioxidabsperrröhre bis zum Anschlag geöffnet sind.
Prüfen Sie die Dichtigkeit der Getränkeleitungen. Dies ist nur optisch möglich.
Bei Austritt von Flüssigkeit sollten Sie einen Servicetechniker rufen.

Prüfen Sie die Dichtigkeit der CO₂-Leitungen durch Schließen des CO₂-Flaschenventils.
Die Vordruckanzeige am Druckminderer darf nicht abfallen, ansonsten sofort Servicetechniker rufen.
Vergessen Sie nicht, das CO₂-Flaschenventil danach wieder bis zum Anschlag zu öffnen.

5.5 Außerbetriebnahme

Bei längeren Stillstandzeiten sind folgende Arbeiten durchzuführen:
Schließen Sie die CO₂-Flasche und den CO₂-Absperrrahn am Druckminderer.
Ziehen Sie den Netzstecker aus Schutzkontaktsteckdose.
Lösen Sie das Behälteranschlußteil von dem Getränkebehälter.
Lassen Sie das Gerät reinigen. Dies darf nur von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

6. Hinweise zur Benutzung einer verwendungsfertigen Schankanlage

6.1 Hinweise für den Verleiher

Die Anschlußleitungen (Getränkeleitungen, Hinterdruckgasleitungen und Vordruckgasleitungen) dürfen nicht demontiert werden, da sonst die Baumusterprüfung erlischt. Bitte beachten Sie, daß der Austausch von defekten Teilen nur durch Sachkundige erfolgen darf und das ausschließlich CORNELIUS-Original-Ersatzteile zur Reparatur verwendet werden dürfen.

Der Verleiher ist verpflichtet, gemäß TRSK 500 Absatz 3.2 die Betreiber sowie die mit der Anlage Beschäftigten über

- das Betreiben der Getränkeschankanlage und der Druckgasbehälter,
- die besonderen Gefahren beim Umgang mit Druckgasbehältern und
- die bei Unfällen und Störungen zu treffenden Maßnahmen

zu unterweisen.

Die Unterweisungen sind mindestens einmal jährlich zu wiederholen.

Dem Betreiber ist ein Satz Formblätter II und III zu übergeben, die jeweils mit Durchschlag ausgefertigt werden müssen (1 x für die zuständige Behörde, die Durchschrift verbleibt bei dem Betreiber).

6.2 Hinweise für den Betreiber

Die beabsichtigte Inbetriebnahme der Getränkeschankanlage muß nach § 8 Absatz 2 Satz 1 der Getränkeschankanlagenverordnung vom Betreiber der zuständigen Behörde angezeigt werden. Hierzu ist das Formblatt II vom Betreiber auszufüllen. Die Rückseite des Formblattes II enthält Formblatt III/1 und Formblatt III/4. Eine separate Überprüfung durch einen Sachkundigen ist nicht erforderlich. Es ist sicherzustellen, daß die Anlage vor Inbetriebnahme gereinigt und dies im Punkt 2 des Formblattes bestätigt wurde.

Der Betreiber ist dafür verantwortlich, daß die verwendeten Druckgasbehälter, gemäß der an der Seitenwand des Gerätes angebrachten Betriebsanweisung, sicher aufgestellt und angeschlossen werden (siehe TRSK 400).

Der Betreiber ist dafür verantwortlich, daß die Zapfstelle und Spülvorrichtung den technischen und hygienischen Anforderungen entspricht (siehe TRSK 400).

Ein Demontieren der Anlage, auch von Teilen der Anlage sowie der Vordruckgasleitungen, ist nicht zulässig, weil

dadurch automatisch die Bescheinigung des Sachkundigen erlischt. Ausgrunddessen kann sogar die Baumusterprüfung inkl. Baumusterkennzeichen (SK-Nummer) ungültig werden.

Zulässig ist jedoch die Montage und Demontage der Leitungsanschlussteile (Zapfköpfe und Steckkupplungen).

7. Hinweise zum Aufstellen von Druckgasbehältern (TRSK 400)

An eine Getränkeschankanlage dürfen nur solche Druckgasbehälter angeschlossen werden, die den Vorschriften der Verordnung über Druckbehälter, Druckgasbehälter und Füllanlagen (Druckbehälterverordnung) entsprechen.

Aufstellung der Druckgasbehälter

Für die Aufstellung der Druckgasbehälter für Getränkeschankanlagen sind unter anderem in Anwendung der TRG 280 die nachfolgenden Abschnitte zu beachten.

Auf Schiffen dürfen Druckgasbehälter in Bilgen, Verkaufsräumen, Wohn- und Schlafräumen und besonders engen Räumen nicht zur Entleerung aufgestellt oder bereitgestellt werden.

Der Aufstellungsort für Druckgasbehälter ist so zu wählen, daß keine gefährliche Erwärmung auftreten kann; die Entfernung zu Heizkörpern soll mindestens 0,5 m betragen.

Druckgasbehälter dürfen nicht zur Entleerung bereitgestellt oder angeschlossen werden:

- in Treppenträumen, Haus- und Stockwerksfluren, engen Höfen sowie Durchgängen und Durchfahrten oder in deren unmittelbarer Nähe,
- an Treppen von Freianlagen,
- an besonders gekennzeichneten Rettungswegen,
- in Garagen,
- in Arbeitsräumen, ausgenommen an Getränkeschankanlagen zur Entleerung angeschlossene Druckgasbehälter.

Druckgasbehälter sind gegen Umfallen oder Herabfallen zu sichern. Ist mit einer Beschädigung durch Anfahren zu rechnen, müssen die Behälter gesichert werden, z. B. durch Abschränkung, Flaschenschrank (belüftet).

Zur Entleerung an die Getränkeschankanlage angeschlossene Druckgasbehälter müssen senkrecht aufgestellt werden.

Die Absperrrichtungen gefüllter und entleerter Druckgasbehälter, die nicht angeschlossen sind, müssen fest verschlossen und mit den vorgesehenen Schutzvorrichtungen versehen sein (z. B. Ventilschutzkappen, ggfs. Verschlussmutter).

An Stellen, an denen Druckgasbehälter zum Entleeren angeschlossen sind, darf höchstens die gleiche Anzahl von Druckgasbehältern bereitgestellt werden.

8. Hinweise zum Errichten von Zapfstelle und Spülvorrichtung (TRSK 400)

Der Schanktisch einschließlich Zapfstelle und Spülvorrichtung ist so zu errichten, daß sie und die Getränkeleitungen leicht gereinigt werden können.

Tropfmulden müssen vorhanden sein. Sie müssen:

- leicht gereinigt werden können und
- einen Abfluß haben, der mit einem Geruchsverschluß an die Abwasserleitung angeschlossen sein muß. Ein Abfluß ist nicht erforderlich für lose aufgestellte oder leicht herausnehmbare Tropfmulden.

Die Zapfstelle muß ausreichend beleuchtet (Beleuchtungsstärke mind. 100 Lux) und an einer Stelle eingerichtet sein, an der die Getränke keinen nachteiligen Einwirkungen ausgesetzt sind.

In unmittelbarer Nähe jeder Zapfstelle muß eine Vorrichtung zum Spülen der Schankgefäße mit fließendem Trinkwasser vorhanden sein. Die Spülvorrichtung muß zwei Spülbecken haben. Bei zwei Spülbecken muß eines der Spülbecken für Warmwasserreinigung eingerichtet sein. Bei Anlagen nach TRSK 400 Nr.3.3 (verwendungsfertige Schankanlagen) kann auf die Warmwasserreinigung verzichtet werden.

Die Spülbecken müssen ihrer Größe nach geeignet sein, eine schnelle und zuverlässige Reinigung der Schankgefäße zu

gewährleisten.

Die Mindestwassertiefe in einem Spülbecken muß 250 mm, das Mindestvolumen 30 Liter betragen (z. B. Spülbecken nach DIN 66075, Teil 5, ab Größe 2 - 30 x 50 cm und 40 x 40 cm — siehe Abschnitt 1 —).

Die Trinkwasserleitung des Spülbeckens muß bis an den Boden des Beckens reichen und dort den Wasserstrahl in waagerechter Richtung austreten lassen.

Das Wassereinflaßrohr muß mit dem Wasserhahn verschraubt sein und mindestens 20 mm oberhalb des Beckenrandes eine Lüftungsbohrung von mindestens 3 mm aufweisen.

Die Spülbecken müssen mit Wassereinflaß und Wasserablauf versehen und unten an die Abwasserleitung angeschlossen sein. Die Spülbecken müssen einen ebenfalls an die Abwasserleitung angeschlossenen Überlauf besitzen.

Bei Verwendung einer Gläserspülmaschine oder eines wirksamen Spülgerätes mit getrennter Vor- und Nachspülung genügt ein Spülbecken. Die schnelle und ausreichende Reinigung der Schankgefäße muß gewährleistet sein.

Eine Spülvorrichtung ist nicht erforderlich, wenn nur Schankgefäße benutzt werden, die zum einmaligen Gebrauch bestimmt sind. Außerdem ist eine Spülvorrichtung in unmittelbarer Nähe einer Getränkeschankanlage mit Selbstbedienung nicht erforderlich, wenn diese Vorrichtung in einem Nebenraum vorhanden ist.

Bei Verwendung von Niederdruckspeichergeräten (Warmwassergeräten) muß eine zweite Wasserzapfstelle mit Schlauchanschluß vorhanden sein.

9. Reinigung

Beachten Sie die jeweils am Aufstellort gültigen Landesvorschriften für das Reinigen von Schankanlagen.

Vor jedem Anschluß und Wechsel der Getränkeart sind Anschlußteile und Zapfarmaturen zu reinigen.

Teile, die mit Luft und Getränk in Berührung kommen, sind täglich zu reinigen (z.B. Zapfhahnausläufe).

Beachten Sie die Anweisungen des Reinigungsmittelherstellers. Verwenden Sie zur Reinigung ausschließlich Reinigungsmittel die die Anforderungen der TRSK 501 erfüllen. Beim Umgang mit Reinigungsflüssigkeiten besteht die Gefahr schwerer Verätzungen! Bei Reinigungsarbeiten immer eine Schutzbrille und entsprechende Kleidung tragen!

Durchführung der täglichen Reinigung:

Demontieren Sie hierzu keine Teile von der Schankanlage. Spülen Sie alle Teile, die mit Luft und Getränk in Berührung kommen mit Trinkwasser unter Zusatz eines chemisch wirkenden Reinigungsmittels ab. Dies gilt auch für die Entlüftungsbohrung der Zapfarmatur. Die Reinigung kann durch mechanisch wirkende Reinigungsmittel unterstützt werden. (z.B. mit einer weichen Bürste). Achten Sie bei der Verwendung von mechanisch wirkenden Reinigungsmitteln darauf, daß diese die Oberfläche der zu reinigenden Teile nicht beschädigen. Nach der Reinigung sind die gereinigten Teile so lange mit Trinkwasser zu spülen, bis keine augenscheinlichen Rückstände mehr festgestellt werden können. Bei der Verwendung eines chemischen Reinigungsmittels ist nach dem Spülen mit Trinkwasser sicherzustellen, daß das Mittel entfernt worden ist (z. B. pH-Indikator).

Achten Sie darauf, daß nach der Reinigung kein Wasser in die Hinterdruckgasleitungen eingedrungen ist.

Je nach Verschmutzungsgrad des Aufstellortes müssen die Verflüssigerlamellen regelmäßig gereinigt werden (ca. alle drei Monate). Dies geschieht am besten mittels Pinsel und Staubsauger.

Es ist unzulässig die Geräte mit Dampfstrahlern zu reinigen.

Das Reinigen des Gerätes darf nur von geschultem Fachpersonal nach folgender Empfehlung durchgeführt werden:

von unterwiesenem Personal zu reinigen:	CO ₂ - Leitungen	Getränke- Leitungen	Zapf- amaturen	Auslauf- tüllen	Leitungs- anschlussteile
Täglich				X	
Vor der ersten Inbetriebnahme		X	X		
Vor jedem Anschluß sowie nach Herausnahme aus dem Behälter					X
Vor jedem Wechsel der Getränkeart		X	X		
Vor und nach einer Unterbrechung von mehr als 1 Woche		X	X		
nach Bedarf, jedoch spätestens alle 2 Wochen		X			
alle 12 Monate		X			

10. Störungen und deren Behebung

Bevor Sie Störungen an der Schankanlage vermuten, bitte folgendes zunächst überprüfen:

Ist die Stromzuführung zum Gerät unterbrochen ?

Sind die Getränkebehälter leer ?

Ist die CO₂-Flasche leer ?

Art der Störung	Ursache	Behebung
Getränk zu warm, bei laufendem Kompressor	Temperatureinstellung zu hoch	Einstellung niedriger vornehmen
	Verschmutzter oder abgedeckter Verflüssiger	Verflüssiger zwischen Lamellen mit Pinsel reinigen
	Getränkeentnahme zu hoch	Ausgabekapazität beachten
Getränk zu warm und Kompressor läuft nicht	Kompressor nicht eingeschaltet	Servicetechniker rufen
Getränk schäumt an einem Zapfhahn	Getränke zu lange gelagert und mit CO ₂ angereichert	Behälter mit frischem Getränk anschließen
	CO ₂ -Druck zu hoch	Druck einstellen
	Getränk zu warm	Lagertemperatur prüfen
CO ₂ Volumen im Getränk zu niedrig	CO ₂ Flasche leer	CO ₂ -Flasche wechseln
	Absperrventil an CO ₂ -Flasche geschlossen	Absperrventil öffnen
	Absperrhahn am Druckminderer geschlossen	Absperrhahn öffnen
	CO ₂ -Druck zu gering	Druck einstellen

11. Technische Daten und bildliche Darstellung
11.1 Technische Daten

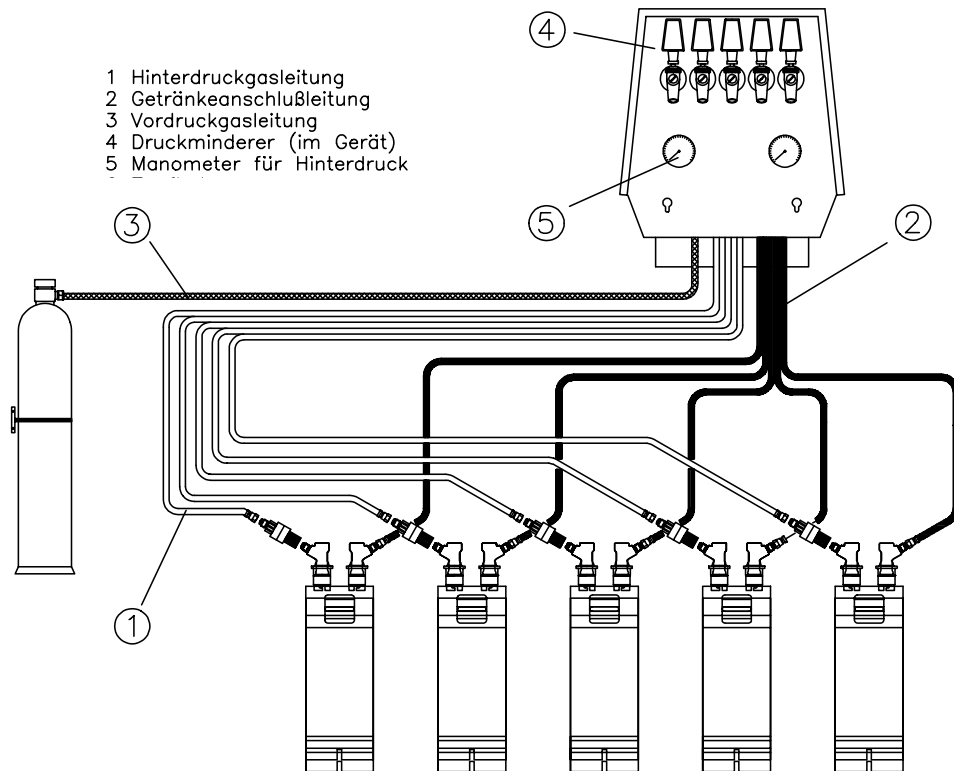
kontinuierl. in Getränke á 0,2l / Stunde	120
Kältemittel R 134a in kg	0,160
Anschlußspannung	230V/50Hz
Leistungsaufnahme in Watt	500
Kompressorleistung in Watt*	735

Kühlleistung	
in Watt	560
in Kcal/h	481
Anzahl Kühlschlangen	
AFG	5
Abmessungen in mm	
Höhe	440
Breite	380
Tiefe	535
Versandgewicht in kg	50

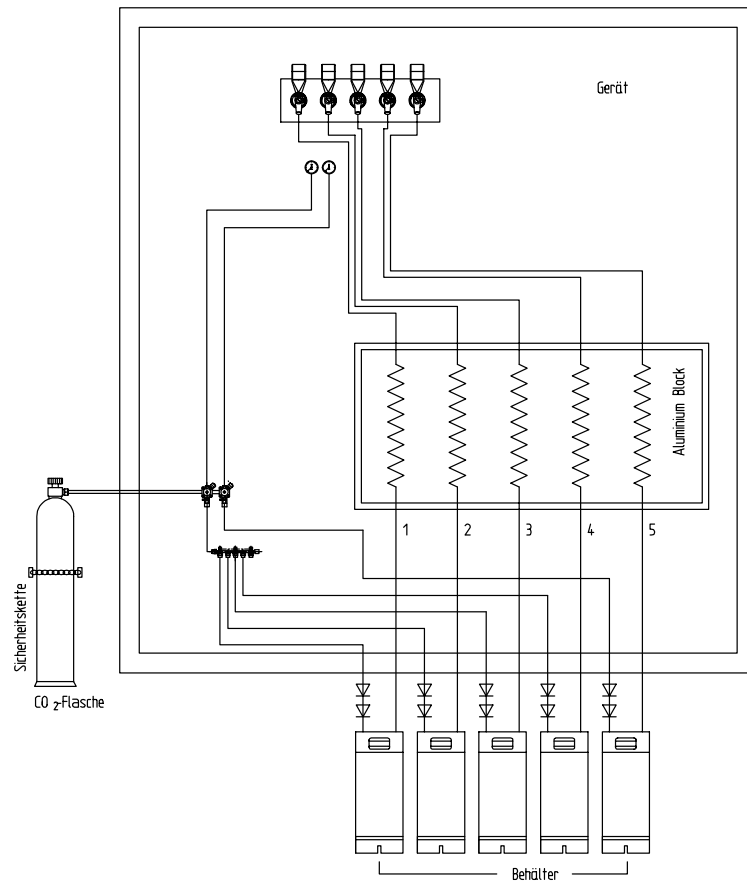
* bei 0°C Verdampfungstemperatur

Kühlleistungen und Ausgabekapazität bei 24 °C Umgebungstemperaturen und Getränkeeingangstemperaturen von 24°C und Getränkeausgangstemperaturen von unter 5°C.

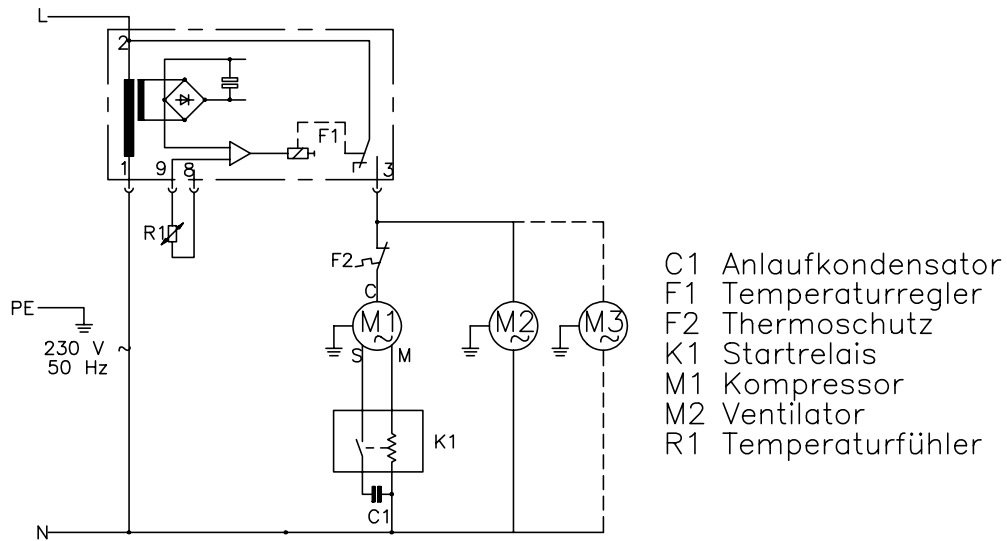
11.2 Bildliche Darstellung



12. Fließschema



13. Stromlaufplan



14. Liste der Bauteile mit Bauartzulassung (nur verwendungsfertige Schankanlagen)

Bezeichnung	SK-Nr. / DIN / Material / Cornelius Teile-Nummer
Polyethylen-Schlauch	SK 083-050, SK 261-002
Copoly-Schlauch	SK 083-053, SK 261-005
Vordruckschlauch CO ₂	SK 020-044, SK 030-038, SK 082-006, SK 311-006
Steckkupplung NC	083-009
Steckkupplung CC	083-008
Premix-Zapfhahn	083-001
Druckminderer 7 bar	083-005
CO ₂ -Rückschlagventil	083-018
CO ₂ -Hinterdruckmanometer	DIN 16063
Kühlschlangen	Edelstahl 1.4301